

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**Schülerfriedensbüro Heidelberg**

**Informationsvorlage**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Jugendgemeinderat	26.02.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Jugendhilfeausschuss	04.03.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Jugendgemeinderat und Jugendhilfeausschuss nehmen die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis. .*

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen <b>Begründung:</b> Die finanzielle Unterstützung des Schülerfriedensbüros bringt die Arbeit der Jugendlichen wesentlich voran.
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern <b>Begründung:</b> Die Unterstützung des Schülerfriedensbüros ermöglicht auch weiterhin das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)



## II. Begründung:

Das Schüler- Friedensbüro Heidelberg ist bereits seit längerer Zeit mit verschiedenen Schwerpunkten in Heidelberg tätig. Zur Organisation seiner vielfältigen Aktionen benötigt das Schüler-Friedensbüro dabei geeignete Räumlichkeiten.

Hierfür hat die Stadt nun mehrere Räume einer ehemaligen Hausmeisterwohnung in der Außenstelle des Kurfürst- Friedrich- Gymnasiums angeboten. Im Doppelhaushalt 2007/ 2008 ist zur Anmietung dieser Räumlichkeiten jeweils ein Zuschuss von 10.000.- € an das Schüler- Friedensbüro eingestellt.

Nachdem die Räumlichkeiten in der Luisenstraße vor einer Nutzung zuerst umfangreich saniert werden müssen, haben die gemeinderätlichen Gremien zum Ende des vergangenen Jahres einer Umwidmung des Mietzuschusses 2007 in einen Renovierungszuschuss zugestimmt.

Die Zustimmung wurde verbunden mit dem Auftrag an das Schülerfriedensbüro, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Welche Organisationsform liegt dem Schülerfriedensbüro Heidelberg zugrunde?
2. Welche Informationen liegen der Verwaltung über die Tätigkeiten des Schülerfriedensbüros in den Jahren 2006/2007 und über vorgesehene Aktivitäten im Jahr 2008 vor?

Darüber hinaus wird das Schulverwaltungsamt folgende Punkte erläutern:

1. Mit wem ( Organisationsvertreter ) wird von der Stadt Heidelberg ein Mietvertrag über die vorgesehenen Räume abgeschlossen und über welchen Zeitraum?
2. Über welche vertragliche Regelung und mit wem wird die Untervermietung der Räume, die nicht von dem Schülerfriedensbüro in Anspruch genommen werden, festgelegt.

Das Schülerfriedensbüro Heidelberg wurde im Dezember 2005, aufbauend auf den Erfahrungen der überregional bekannten „Aktion Völkerrecht“ gegründet, um vor Ort engagierten Jugendlichen einen organisatorischen Rahmen zu geben, in dem sie ihre Ideen umsetzen konnten.

Eine der ersten Aktivitäten war die vom Schülerfriedensbüro angestoßene Wahl der Schülerfriedensbeauftragten an Heidelberger Schulen sowie die im Zusammenarbeit mit der UN- Millenniums Kampagnenbeauftragten initiierte Ernennung Heidelberger Schüler/ innen zu den weltweit ersten UN- Schülerbeauftragten für die Millenniumskampagne.

Zu den weiteren Aktivitäten des Schülerfriedensbüros, den Planungen für das laufende Jahr sowie zur Organisationsform wird Herr Peter Kolbe im Jugendhilfeausschuss Stellung nehmen. Die Fragen der Vermietung und der Verwendung der Räume, die das Schülerfriedensbüro nicht selbst benötigt, werden derzeit mit allen Beteiligten abgestimmt.

gez.

Dr. Joachim Gerner